

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006
und Lagebericht

Elch GmbH
Leverkusen

**Lagebericht für das Geschäftsjahr
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2006**

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Die Elch GmbH hatte zum 1. Oktober 2005 ihre operative Geschäftstätigkeit aufgenommen und ist seit diesem Zeitpunkt verbundenes Unternehmen der Henkel KGaA. Zwischen der Elch GmbH als beherrschter Gesellschaft und der Henkel KGaA mit Sitz in Düsseldorf besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom 21. Dezember 2005. Diesem Vertrag hat die Gesellschafterversammlung der Elch GmbH durch Beschluss vom 06. Juni 2006 zugestimmt.

Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Die deutsche Wirtschaft zeigte zum Ende des Jahres 2006 ein leichtes Wachstum, das eine lange rezessive Phase oder zumindest eine stagnierende Phase einiger Branchen beendete. Der Hauptverband der deutschen Bauindustrie errechnete für 2006 mit einem Umsatzplus von nominal 6,5 %.

Die Elch GmbH beliefert sehr unterschiedliche Branchen, wobei als Hauptabnehmer der Hochbau in den Sparten Neubau und Renovierung über die Bauhandelsstrukturen zählt.

Vermögens / Finanz – und Ertragslage

Der Bruttoumsatz der Elch GmbH hat 42.845 T€ (39.643 T€ nach Erlösschmälerungen) betragen und dabei die Erwartungen übertroffen. Die Ergebnisabführung hat für das Geschäftsjahr 2.176 T€ betragen.

Die Produktionsmengen haben die Erwartungen an das Unternehmen erfüllt.

Die Elch GmbH finanziert sich über das Cash-Pooling im Henkel Konzern. Das Cash-Pooling Konto zum 31. Dezember 2006 zeigte eine Verbindlichkeit in Höhe von 3.929 T€.

Aufgrund einer Einzahlung der Henkel KGaA in die Kapitalrücklage in Höhe von 1.965 T€ stieg das Eigenkapital der Gesellschaft von -578 T€ zum 31. Dezember 2005 auf 1.387 T€ zum 31. Dezember 2006. Die Eigenkapitalquote betrug zum 31. Dezember 2006 somit 15,4 %.

Investitionen wurden im Bereich der Produktion in einen neuen Butterfly-Mischer zu Erhöhung der Mischkapazitäten und in den Bau einer Eimer-Abfüllanlage, zur Reintegration bereits outgesourcter Abfüllkapazitäten getätigt. Im Bereich der Büromaschinen wurde sowohl Computer-Hardware als auch Software an den Henkel-Standard angeglichen und vernetzt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage stellt sich zusammenfassend, insbesondere aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages, als gesichert dar.

Voraussichtliche Entwicklung

Die Vertriebsstruktur für das Inlandsgeschäft wurde bereits in der zweiten Hälfte des Jahres 2006 in die Organisation der Henkel KGaA integriert. Der Prozess der Integration ist zum 31. Dezember 2006 abgeschlossen. Ab dem Jahre 2007 wird die Elch GmbH hauptsächlich als Produktionsstandort der verbundenen Unternehmen agieren und die Verkaufsverantwortung spezieller Anwendungen außerhalb Deutschlands wahrnehmen.

Für 2007 rechnet die Elch GmbH mit rückläufigen Umsatzerlösen und mit einem Rückgang beim Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Während mit einem nahezu gleich bleibenden Absatz der Menge gerechnet wird, sieht die Elch für 2007 rückläufige Preise. Ursächlich hierfür ist hauptsächlich die Aufgabe wesentlicher Teile der eigenen Vertriebsaktivitäten.

Chancen und Risiken

Die Elch GmbH sieht ihre Chancen auf der Absatzseite in sich einer weiter erholenden der Baukonjunktur im Bereich Neubau sowie im Bereich Renovierung. Mögliche Risiken hingegen werden in der Entwicklung der Rohstoffpreise für den Einkauf gesehen.

Sonstige Angaben

Die Anzahl der Mitarbeiter in Altersteilzeit liegt über der tariflichen Überforderungsklausel und wurde darüber hinaus auf drei zusätzliche Personen ausgedehnt, die im Rahmen einer Betriebsvereinbarung die Vertrauensschutz-Regelung eines Gesetzgebungsverfahrens letztmalig ausnutzen konnten.

Im Berichtszeitraum hat sich kein Arbeitsunfall ereignet. Die Bereiche Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz haben für das Unternehmen eine sehr hohe Bedeutung.

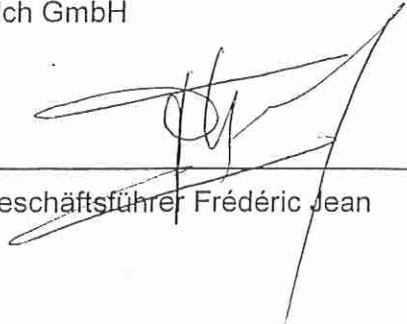
Schulungsmaßnahmen wurden überwiegend im Bereich des vorbeugenden Unfallschutzes, der Ersthelferausbildung und der Verbesserung der Fremdsprachenkenntnisse unserer Mitarbeiter vorgenommen.

Ein Qualitätssicherungssystem nach DIN ISO 9001 wird angewendet.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschlussstichtag eingetreten sind, liegen nicht vor.

Leverkusen, den 9. Januar 2007

Elch GmbH



Geschäftsführer Frédéric Jean

Elch GmbH, Leverkusen

Bilanz zum 31. Dezember 2006

Aktiva

	Anhang	31.12.2006	31.12.2005
		TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	(1)	1	3
II. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen		440	310
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		206	167
3. Geleistete Anzahlungen		168	0
	(2)	814	477
		815	480
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
	(3)	3.903	3.499
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.229	1.987
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		2.606	2.687
3. Sonstige Vermögensgegenstände		479	364
	(4)	4.314	5.038
III. Kassenbestand			
		1	1
		8.218	8.538
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		0	15
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag			
		0	578
		9.033	9.611

Passiva

	Anhang	31.12.2006	31.12.2005
		TEUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25	25
II. Kapitalrücklage		1.362	0
III. Jahresüberschuss (i. Vj. -fehlbetrag)		0	-603
(davon nicht durch Eigenkapital gedeckt)		0	578
	(5)	1.387	0
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen		17	17
2. Sonstige Rückstellungen		1.332	1.640
	(6)	1.349	1.657
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.956	1.530
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		4.054	6.238
3. Sonstige Verbindlichkeiten		287	186
	(7)	6.297	7.954
		9.033	9.611

Elch GmbH, Leverkusen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 (Vorjahr 5. April bis 31. Dezember 2005)

	Anhang	2006 TEUR	2005 TEUR
Umsatzerlöse	(9)	39.643	9.163
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	(10)	32.584	7.664
Bruttoergebnis vom Umsatz		7.059	1.499
Marketing- und Vertriebskosten	(11)	4.043	1.087
Allgemeine Verwaltungskosten	(12)	1.218	353
Sonstige betriebliche Erträge	(13)	1.256	26
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(14)	732	662
Betriebliches Ergebnis		2.322	-577
Zinsergebnis		-146	-9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.176	-586
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0	-17
Aufwendungen auf Grund eines Gewinnabführungsvertrages		2.176	0
Jahresüberschuss (i. Vj. -fehlbetrag)		0	-603

Elch GmbH, Leverkusen

Anhang für das Geschäftsjahr 2006

Allgemeine Angaben

Die Elch GmbH, Leverkusen, ist ein Tochterunternehmen der Henkel KGaA, Düsseldorf.

Mit der Henkel KGaA besteht seit dem 1. Januar 2006 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Die Elch GmbH ist in den Konzernabschluss der Henkel KGaA einbezogen. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Da die Gesellschaft ihre operative Tätigkeit im Vorjahr nur drei Monate (1. Oktober bis 31. Dezember 2005) ausgeübt hat, sind die Vorjahreszahlen nur bedingt vergleichbar.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert. Soweit notwendig, erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Abnutzbare Gegenstände werden planmäßig abgeschrieben. Soweit erforderlich, erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen.

Für planmäßige Abschreibungen werden überwiegend folgende Nutzungsdauern zu Grunde gelegt: Technische Anlagen und Maschinen 10 bis 20 Jahre, andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung 4 bis 10 Jahre.

Die planmäßigen Abschreibungen werden, soweit steuerlich zulässig, nach der degressiven Methode errechnet. Hierbei wird der steuerlich höchstzulässige Abschreibungssatz zu Grunde gelegt. Sobald die lineare Methode zu höheren Abschreibungen führt, wird linear abgeschrieben. Bei Zugängen von beweglichen Anlagegegenständen wird die AfA zeitanteilig beginnend ab dem Monat der Anschaffung oder der Herstellung mit je einem Zwölftel vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Vorräte sind zu Anschaffungskosten unter Anwendung der Durchschnittsmethode bzw. zu Herstellungskosten angesetzt. In die Herstellungskosten sind neben den direkt zurechenbaren Kosten auch notwendige Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen einbezogen. Die Herstellungskosten überschreiten nicht die ertragsteuerlich anzusetzenden Kostenbestandteile. Fremdkapitalzinsen werden grundsätzlich nicht aktiviert. Soweit erforderlich, werden die Vorräte zu niedrigeren Tageswerten bewertet. Für nicht voll verwertbare oder lange lagernde Vorräte werden Wertabschläge vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennbetrag bilanziert. Erkennbare Risiken werden durch entsprechende Bewertungsabschläge berücksichtigt; dem allgemeinen Ausfallrisiko wird durch Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Rückstellungen berücksichtigen die erkennbaren Risiken und die ungewissen Verpflichtungen. Für weitere Risiken im Personalbereich, wie beispielsweise für Jubiläumszuwendungen und Urlaubsansprüche, werden Rückstellungen nach handelsrechtlichen Grundsätzen gebildet.

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Bilanzerläuterungen

Anlagevermögen

Die Entwicklung ist auf der nachfolgenden Seite dargestellt.

Entwicklung des Anlagevermögens

Bruttowerte				
	1.1.2006	Zugänge	Abgänge	31.12.2006
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3	0	1	2
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	330	209	0	539
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	172	107	36	243
3. Geleistete Anzahlungen	0	168	0	168
	502	484	36	950
	505	484	37	952

Abschreibungen			Nettowerte	
1.1.2006	Abschrei- bungen 2006	Aufgelaufene Abschrei- bungen am 31.12.2006	31.12.2006	31.12.2005
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
0	1	1	1	3
20	79	99	440	310
5	32	37	206	167
0	0	0	168	0
25	111	136	814	477
25	112	137	815	480

(1) Immaterielle Vermögensgegenstände

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich im Wesentlichen um Software.

(2) Sachanlagen

Die Abschreibungen enthalten ausschließlich planmäßige Abschreibungen.

Umlaufvermögen

(3) Vorräte

Die Vorräte gliedern sich wie folgt auf:

	31.12.2006	31.12.2005
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.067	1.549
Unfertige Erzeugnisse	46	54
Fertige Erzeugnisse	1.281	1.336
Handelswaren	509	560
	3.903	3.499

(4) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben Restlaufzeiten bis zu einem Jahr.

	31.12.2006	31.12.2005
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.229	1.987
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.606	2.687
Sonstige Vermögensgegenstände	479	364
	4.314	5.038

(5) Eigenkapital

	31.12.2006	31.12.2005
	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	25	25
Kapitalrücklage	1.362	0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	-603
	1.387	-578

Die Henkel KGaA hat als Muttergesellschaft mit Schreiben vom 20. November 2006 mitgeteilt, dass sie TEUR 1.965 in die Kapitalrücklage der Gesellschaft eingezahlt hat.

(6) Rückstellungen

	31.12.2006	31.12.2005
	TEUR	TEUR
Steuerrückstellungen	17	17
Sonstige Rückstellungen	1.332	1.640
	1.349	1.657

Die **sonstigen Rückstellungen** enthalten unter anderem Beträge für Gewährleistungen, ausstehende Waren- und Leistungsrechnungen und Umsatzvergütungen sowie Personalvergütungen an Mitarbeiter, Altersteilzeit- und Jubiläumsverpflichtungen.

Die Rückstellung für Jubiläumszuwendungen (TEUR 325; i. Vj. TEUR 525) betrifft zukünftige Zuwendungen an Mitarbeiter auf Grund betrieblicher Vereinbarung. Die Rückstellung wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 4,6 % ermittelt.

(7) Verbindlichkeiten

	31.12.2006	31.12.2005
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.956	1.530
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.054	6.238
Sonstige Verbindlichkeiten	287	186
	6.297	7.954

Die Verbindlichkeiten, die insgesamt ungesichert sind, haben Restlaufzeiten von jeweils bis zu einem Jahr. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen die Gesellschafterin.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin betreffen mit TEUR 125 Finanzverbindlichkeiten sowie mit TEUR 3.929 Verbindlichkeiten im Rahmen des Cash-Concentrating-Verfahrens.

(8) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

An Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen werden in den folgenden Geschäftsjahren fällig:

	Gegenüber verbundenen Unternehmen	Gegenüber Anderen	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR
2007	72	105	177
2008	72	24	96
2009	72	19	91
2010	72	3	75
2011	72	0	72
	360	151	511

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(9) Umsatzerlöse

	2006	5.4. - 31.12.2005
	TEUR	TEUR
Fremdumsatz	19.513	5.331
Umsatz mit verbundenen Unternehmen	20.130	3.832
	39.643	9.163
Gliederung nach Abnehmerregionen		
Deutschland	18.380	4.735
Übriges Europa	21.208	4.392
Afrika	10	9
Asia/Pazifik/Lateinamerika	45	27
	39.643	9.163

(10) Kosten der umgesetzten Leistungen

Sie umfassen die Kosten der umgesetzten Erzeugnisse und Handelswaren. Die Kosten enthalten sowohl die unmittelbar leistungsbezogenen Kosten wie Fertigungsmaterial, Personal- und Energiekosten als auch die mittelbar zurechenbaren Kosten wie Abschreibungen auf Produktionsanlagen, Instandhaltung und Instandsetzung sowie Kostensteuern.

(11) Marketing- und Vertriebskosten

Sie enthalten die Kosten der Vertriebsorganisation, der Distribution, der Werbung und Marktforschung, Kosten der kundenspezifischen chemisch-technischen Beratung sowie Abschreibungen auf Forderungen.

(12) Verwaltungskosten

Zu den Verwaltungskosten gehören die Kosten der Firmen- und Finanzleitung und anderer zentraler Verwaltungsstellen, wie Einkauf und Rechnungswesen.

(13) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen auf Forderungen sowie Gewinne aus Anlagenabgängen. Von den sonstigen betrieblichen Erträgen sind TEUR 497 periodenfremd.

(14) Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden die nicht den Funktionsbereichen zugeordneten Aufwendungen erfasst.

Zusätzliche Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung:

(15) Materialaufwand

	2006	5.4. - 31.12.2005
	TEUR	TEUR
Aufwendungen für		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	28.988	6.840
Bezogene Leistungen	1.118	312
	30.106	7.152

(16) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

	2006	5.4. - 31.12.2005
	TEUR	TEUR
Planmäßige Abschreibungen auf		
immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	1	0
Sachanlagen	136	25
	137	25

(17) Personalaufwand/Mitarbeiter

	2006	5.4. - 31.12.2005
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	3.680	1.000
Soziale Abgaben	690	163
Aufwendungen für Altersversorgung	11	3
	4.381	1.166

Personalzahlen nach Gruppen (Jahresdurchschnitt)

	2006	5.4. - 31.12.2005
Produktion	52	52
Vertrieb	15	24
Verwaltung	9	15
	76	91

Sonstige Angaben

Gewinnverwendung

Der Jahresergebnis des laufenden Jahres wurde gemäß des bestehenden Gewinnabführungsvertrag an die Henkel KGaA abgeführt.

Geschäftsführung

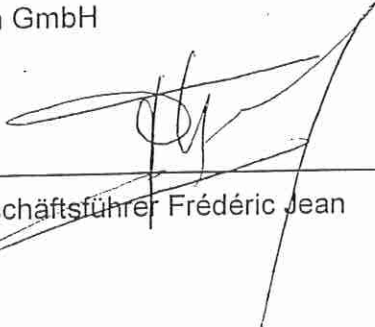
Die Geschäftsführung wurde im Geschäftsjahr wahrgenommen durch:

Herrn Frédéric Edmond Henri Jean, Kaufmann, Leverkusen.

Der § 286 Abs. 4 HGB wurde zu Recht in Anspruch genommen.

Düsseldorf, den 9. Januar 2007

Elch GmbH



Geschäftsführer Frédéric Jean

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang-- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Elch GmbH, Leverkusen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

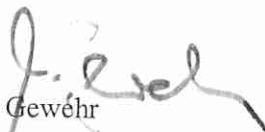
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 9. Januar 2007

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Gewähr
Wirtschaftsprüfer


Sauerland
Wirtschaftsprüfer

